

Das Ziel: Die Natur bewahren

Interessengemeinschaft Landschaftsschutz

ROTHENKIRCHEN

Die Interessengemeinschaft Landschaftsschutz (IGEL) hat sich im Burghauner Ortsteil Rothenkirchen gegründet. Ihr Ziel ist es, die Natur zu bewahren.

Wie die IGEL mitteilt, hat das Regierungspräsidium Kassel nordwestlich von Rothenkirchen Windvorranggebiete ausgewiesen. Zusätzlich besteht mit der Stromleitung Tennet/Suedlink die Gefahr, dass Beeinträchtigungen für Mensch und Natur entstehen.

Grund genug für die Bürger, sich im Jubiläumjahr „850 Jahre Rothenkirchen“ eingehend mit dem Thema zu beschäftigen. Die Idee zur Gründung der Interessengemeinschaft hatte der gebürtige Rothenkirchener Gerd Frauenrieder. Den Start bezeichnet er als vollen Erfolg: „Schon wenige Wochen nach dem ersten Info-

abend gibt es über 100 Mitglieder. Mit so viel Interesse habe ich nicht gerechnet.“

Über den großen Zulauf freut sich auch Vorsitzender Ulrich Richter, der bei einem Vortrag zum Thema Windenergie den Mitgliedern die Gefahren für die Menschen und die Natur ausführlich erläuterte. Daneben wurde auch der Landschaftsschutz diskutiert.

Diskussionsstoff bot auch der Vortrag von Energieexperte Dr.-Ing. Detlef Ahlborn aus Großalmerode. Er machte deutlich: „Die Energiewende ist eigentlich keine, es ist eine Stromwende und die ist ziemlich misslungen.“ Mit der Windenergie könne keine Grundlastabdeckung erfolgen, denn es gebe oftmals windschwache Zeiten in Deutschland. „Wenn der Wind nachts heftig weht, aber nicht benötigt wird, bekommen die Erzeuger die gelieferte Energie trotzdem bezahlt. Diese elektrische Energie muss dann entsorgt werden. Es fallen zum Teil Kosten bis zu 30 Millionen Euro in einer

VORSTAND

Vorsitzender:
Ulrich Richter

Stellvertreter:
Gerd Frauenrieder

Schriftführerin:
Hilde Hehr-Willhardt

Kassenwart:
Norbert Heimbroth

WEB igel-rothenkirchen.de

Nacht an, die den Verbraucher als sogenannte EEG-Umlage auf der Stromrechnung zur Last fallen“, erklärte Ahlborn.

Das Vorstandsteam setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. „Ich bin in Rothenkirchen geboren und setze mich dafür ein, dass unser Landschaftsbild erhalten bleibt“, erklärt Evelin Heil ihre Motivation zur Mitarbeit. Schriftführerin Hilde Hehr-Willhardt führt noch weitere Gründe an: „In meiner christlichen Überzeugung ist auch der Schutz der Natur inklusive aller Lebewesen eine wichtige Angelegenheit.“

Mario Schott, Mountainbiker und Läufer, ergänzt: „Ich bin oft in der Natur, besonders im Wald, und es fällt mir schwer, mich mit einem Windpark anzufreunden.“

Deshalb setze ich mich dafür ein, dass unsere Natur nicht zerstört wird.“ vic



Der IGEL-Vorstand (von links): Hilde Hehr-Willhardt, Gerd Frauenrieder; Ulrich Richter, Evelin Heil, Norbert Heimbroth und Mario Schott. Foto: privat